



Sie sind für die digitale Erfassung der Grünflächen verantwortlich (v. l.): Rainer Ritthaler, Bereichsleiter Umwelt, Bernd Barz und GAG-Vorstand Detlef Tuttlies. BILD: ZG

**GAG: Grünflächen werden digital erfasst / Ziel: Unfallverhütung**

## Bäume bekommen Mikrochips

Alle 10 000 Bäume sowie Grünflächen und Plätze, die der städtischen Wohnungsgesellschaft GAG gehören, sollen noch genauer erfasst und überprüft werden. Gestartet wurde eine lückenlose Dokumentation per Funkdatenübertragung. Bislang griffen die GAG-Verantwortlichen auf ein Handkataster zurück, das schriftliche Pläne enthielt. Mit dem neuen System werden Daten von insgesamt 660 Hektar Flächen eingespeist. Diese bilden die Grundlage für die Organisation von Winterdienst, Gehwegreinigung, Grün-, Garten- und Baumpflege.

„Damit wollen wir ein angenehmes Wohnumfeld schaffen. Zudem kommen wir unserer Verkehrssicherungspflicht nach, indem wir die Bewohner durch geeignete Maßnahmen schützen“, sagte GAG-Vorstand Detlef Tuttlies. Eines der größten Gefahrenpotenziale gehe von den älteren Bäumen aus. Im vergangenen Mai war eine Frau von einem herabfallenden Ast erschlagen worden.

Bei den Untersuchungen werden vier Zentimeter große Mikrochips in etwa zwei Meter Höhe in der Rinde der Bäume befestigt. Diese funken die Nummer des Baumes an ein handliches Lesegerät. Über die sogenannte RFID-Technik kann der Kontrolleur alle Angaben des Baumes, wie Alter, Größe, Vitalität sowie bereits durchgeführte und ausstehende Pflegemaßnahmen, aufrufen. Zudem kann er eine Karte aktivieren, auf der er die Position des Baumes und der umliegenden Flächen einsehen und neue Daten eingeben kann.

„Unser Ziel ist ein lückenloses System, das eine Überwachung in angemessenen Intervallen ermöglicht“, so Tuttlies. Die GAG will ein neues Grünflächenmanagement aufbauen. Die Erfassung der Pflanzen sei dabei ein Baustein. Ein weiterer Schwerpunkt liege auf der Kontrolle der Kinderspielplätze. *ott*



Informationen bei der GAG unter Tel. 0621/56 04-255.